

Kompass Goldau

Konzept 2020/2021

**Organisator:
Amt für Arbeit (AFA) des Kantons Schwyz**

**Veranstalter:
Motivationssemester Kompass GmbH**

1. Vorbemerkungen

Jedes Jahr verlassen Schülerinnen und Schüler die obligatorische Schule ohne eine berufliche Perspektive. Unklare berufliche Ziele, unrealistische Berufswünsche, persönliche Belastungen und fehlende Lehrstellen im gewünschten Beruf können Gründe für diese Situation sein. Auch falsche Berufswahl mit anschliessendem Lehrabbruch kann dazu führen, dass jemand vor der Frage steht: „Was mache ich jetzt?“

Jugendliche ohne konkrete berufliche Pläne sind verunsichert, zweifeln an ihren Fähigkeiten und leiden an ihrem geringen Selbstwertgefühl. In dieser Verunsicherung bietet das Programm „Kompass“, das eine Brücke zwischen Schule und Berufswelt schlägt, ein stützendes Umfeld, innerhalb dessen die Berufswahl und die Suche nach einer beruflichen Lösung nochmals angegangen werden können. Von den Jugendlichen verlangt es grossen Einsatz und viel Motivation, den erlebten Misserfolg zu überwinden und nochmals an ihre Chance zu glauben. Es wird ressourcenorientiert gearbeitet. Das Vertrauen für die pädagogische Arbeit entsteht durch Beziehungsarbeit in den ersten Wochen des Programms. Danach werden die Regeln zur Identitätsfindung konsequent angewendet. Das Programm „Kompass“ bietet maximal 16 Jugendlichen, die an ihrer beruflichen Zukunft aktiv arbeiten wollen, ein förderndes und forderndes Umfeld.

2. Allgemeine Ziele

Mit dem Programm „Kompass“, einer Kombination aus Arbeit und Bildung, wird die Förderung der sozialen und beruflichen Integration von Jugendlichen angestrebt. Dieses Angebot soll dazu beitragen, dass stellensuchende Jugendliche

- sich aktiv mit ihrer beruflichen Situation auseinandersetzen
- ihre vorhandenen Grundqualifikationen erhalten und anwenden
- ihre Chancen auf eine Integration in den Arbeitsmarkt weiter verbessern.

Das Projekt bezweckt in erster Linie, dass die Chancen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhöht werden, einen Ausbildungs- resp. einen Arbeitsplatz zu finden. Im Vordergrund stehen dabei folgende Ziele:

- Aufbauen der zur Stellensuche notwendigen Kompetenzen
- Fördern der Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Leistungsbereitschaft
- Aufbauen eines zuverlässigen Arbeitsverhaltens
- Erwerben von praktischen Fertigkeiten
- Vermitteln von sozialen Kompetenzen wie Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit
- Erweitern der Lern- und Problemlösungsfähigkeiten
- Erhalten der Motivation für die berufliche Ausbildung

3. Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage für die Durchführung von sogenannten Motivationssemestern findet sich im Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVIG, Art. 64a, Abs. 1 lit.c) und in der Arbeitslosenversicherungsverordnung (AVIV Art. 97b)

4. Trägerschaft

Als Trägerschaft für das Programm „Kompass“ tritt das Amt für Arbeit (AfA) des Kantons Schwyz auf. Mit einer Auftragsvereinbarung ist die Organisation und Durchführung von Kompass an die „Motivationssemester Kompass GmbH“ übertragen worden, dessen Inhaber Gérald Rentsch ist. Diese Vereinbarung gilt jeweils für ein Jahr, eine längerfristige Zusammenarbeit ist im gegenseitigen Interesse.

5. Zielgruppe

Das Programm ist für Jugendliche aus den Kantonen Schwyz, Nid-/Obwalden und Uri

- nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit.
- im Alter von 15 – 25 Jahren (Ausnahmen nach Absprache).
- mit einer guten Motivation zur Mitarbeit in der Gruppe.
- mit ausreichenden mündlichen Deutschkenntnissen.

Das Programm kann maximal 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufnehmen.

6. Ziele

a) Das Programm „Kompass“ strebt die dauerhafte, erfolgreiche soziale und berufliche Integration von Jugendlichen an. Dieses Angebot soll dazu beitragen, dass stellensuchende Jugendliche

- sich aktiv mit ihrer beruflichen Situation auseinandersetzen.
- ihre vorhandenen Grundqualifikationen erhalten und anwenden.
- ihre Chancen auf eine Integration in den Arbeitsmarkt weiter verbessern.

b) Das Programm bezweckt in erster Linie die Erhöhung der Chancen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, einen Ausbildungs- resp. einen Arbeitsplatz zu finden. Im Vordergrund stehen dabei folgende Ziele:

- Aufbau der zur Stellensuche notwendigen Kompetenzen
- Fördern der Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Leistungsbereitschaft
- Aufbauen eines zuverlässigen Arbeitsverhaltens
- Erwerben von praktischen Fertigkeiten
- Vermitteln von sozialen Kompetenzen wie Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit
- Erweitern der Lern- und Problemlösungsfähigkeiten
- Erhalten und Vertiefen der Kulturtechniken
- Erhalten der Motivation für die berufliche Ausbildung

Dabei wird Wert gelegt auf grösstmögliche Selbständigkeit und Ressourcenorientierung des Einzelnen.

c) Zusätzlich ist das Programm als Sekundärprävention bezüglich Verwahrlosung, Sucht oder Kriminalität zu verstehen.

7. Programmstruktur

ARBEIT Kreatives Atelier Handwerkliches Atelier	Montag Donnerstag Freitag
BILDUNG Deutsch und Mathematik Englisch, Allgemeinbildung Sport	Dienstag und Mittwoch
COACHING regelmässige Gruppen- und Einzelgespräche Organisation von Schnuppertagen, Praktika Suche nach Lehrstellen	

a) Arbeit

Die Jugendlichen arbeiten an drei Tagen im kreativen oder handwerklichen Atelier. Im täglichen Arbeiten erlernen die Jugendlichen fachliche Grundfertigkeiten, erfahren Teamarbeit und trainieren Ausdauer und Zuverlässigkeit. Diese Arbeitserfahrungen werden durch individuelle, externe Praxiseinsätze ergänzt. In diesen Schnuppertagen und Praktika überprüfen die Jugendlichen ihre Berufswünsche und empfehlen sich bei den Arbeitgebern für eine Lehrstelle.

Die Jugendlichen

- lernen ihre praktischen Fähigkeiten kennen.
- gehen methodisch richtig vor und halten ihren Arbeitsplatz in Ordnung.
- arbeiten in einem Team engagiert mit, bringen Ideen ein und setzen sie um.
- übernehmen Verantwortung für ihr Tun.
- nehmen ihr Verhalten wahr und reflektieren ihr Handeln gegenüber von andern.
- werten ihre Berufserfahrungen aus und können diese in ihre Berufsentscheidung mit einbeziehen.
- wissen, welche Berufe für sie in Betracht kommen.

b) Bildung

Im Bildungsteil geht es darum, das erlernte Schulwissen anzuwenden, zu erhalten und wenn möglich Lücken zu schliessen. Der Bildungsteil beinhaltet neben den beiden Hauptfächern Deutsch und Mathematik die Fächer Allgemeinbildung und Sport.

Die Jugendlichen

- lernen Lern- und Arbeitstechniken.
- halten sich an Regeln.
- machen Erfahrungen in Einzel- und Teamarbeit.
- vertiefen ihre Kenntnisse in den Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen.
- kennen ihre Stärken und Schwächen.
- lassen sich auf Unbekanntes ein und nutzen die Gelegenheit für neue Erfahrungen.
- sind mit den Bewerbungstechniken und Bewerbungsstrategien vertraut.

c) Coaching

In Ergänzung zum Arbeits- und Bildungsteil findet regelmässig ein Coaching statt (in Kleingruppen, einzeln), d.h. individuelle Beratung, Betreuung, Begleitung bei der Berufsfindung /Lehrstellensuche und bei persönlichen Problemen. Zusätzliche Standortgespräche mit allen beteiligten Personen dienen dazu, den Verlauf in den einzelnen Programmteilen zu beurteilen (Selbst- und Fremdevaluation). Auch Elterngespräche werden nach Bedarf abgemacht.

Folgende Ziele werden dabei angestrebt:

Die Jugendlichen

- lernen sich kennen und setzen sich mit ihren Interessen und Fähigkeiten sowie Schwächen und Problemen auseinander.
- setzen sich erreichbare Ziele.
- überprüfen und beurteilen persönliche Zielsetzungen und legen weitere Schritte fest.
- erhalten die Motivation für die Lehrstellensuche.
- übernehmen Verantwortung für ihr Handeln.

Nach Abschluss des Programms erhalten die Jugendlichen eine Kursbestätigung mit Beurteilung des Verhaltens und der Leistung.

8. Aufnahmebedingungen

Die Jugendlichen haben die obligatorische Schulzeit abgeschlossen, sind in der Regel zwischen 15 und 20 Jahre alt und verfügen über

- Grundmotivation zur Veränderung der aktuellen persönlichen und beruflichen Situation.
- Bereitschaft zum verbindlichen Lernen in und mit der Gruppe.
- ausreichende Deutschkenntnisse, um sich mündlich verständigen zu können.
- kein akutes Suchtproblem.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bei der Arbeitslosenversicherung ALV oder die Zustimmung eines anderen Kostenträgers erforderlich.

In der Regel erfolgt die Auswahl der interessierten Jugendlichen durch die zuständigen RAV-BeraterInnen.

9. Dauer

Eine Programmteilnahme wird für das ganze Programm vereinbart; Ein- und Austritte während des laufenden Programms sind möglich. Die Dauer der Teilnahme richtet sich nach den individuellen Fortschritten bei der Lehrstellensuche resp. dem Einsatz der Teilnehmenden.

10. Arbeitsmethoden

- Wirkungsorientierter Ansatz: Auf die Person und den Markt abgestimmte Massnahmen
- Zielorientierte Aufenthaltsplanung: Zielformulierung; Planung im Zusammenhang mit Schul-, Berufs- und Tätigkeitsbiographien
- Der Förderplan ist langfristig angelegt, verfeinert mit kurz- und mittelfristigen Zielen
- Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin hat eine Bezugsperson (Coach) aus dem Team, die koordinative und zielorientierte Aufgaben übernimmt (Fallführung)
- Der ganze Aufenthalt wird dokumentiert: Zielvereinbarungen dienen der Überprüfung der gesetzten Ziele
- Flankierende Massnahmen sind möglich (externe Beratung, Therapie, Schulung etc.), die Finanzierung ist extern sicherzustellen
- Interinstitutionelle Zusammenarbeit mit externen Stellen wird angestrebt

11. Zusammenarbeit mit internen und externen Fachstellen

Für eine optimale Begleitung der Jugendlichen wird die Zusammenarbeit mit internen Fachstellen (RAV, ALK) und externen Fachstellen gepflegt (z.B. Amt für Berufsberatung, Jugendberatungsstellen, Sozialdienste, ambulanter psychiatrischer Dienst, u.a.). Gute Kontakte zur Arbeitswelt und die Zusammenarbeit mit andern Anbietern von Brückenangeboten unterstützen eine erfolgreiche Lehrstellensuche.

12. Lösungsansätze

a) Ermutigung durch:

- Individuelle Beratung und Coaching
- Persönlichen Kontakt und Anlaufstelle
- Ermöglichen positiver Arbeitserfahrung

b) Unterstützung durch:

- Klare Tagesstrukturen
- Förderung der Gruppe als wichtige Ressource
- Schulung sozialer Kompetenzen

c) Vernetzung:

Eine verlässliche Zusammenarbeit ist für das Gelingen der Massnahme eine grundlegende Voraussetzung. Teilnehmer, Mitarbeiter und Programmleitung sowie einweisende Behörde stehen in einem Spannungsverhältnis zueinander; ein Vertrauensverhältnis und offene Kommunikation sind unabdingbar und werden angestrebt.

Das Netzwerk besteht aus folgenden Gruppen:

- TeilnehmerInnen
- Team
- Eltern
- RAV
- LehrmeisterInnen
- Oberstufenlehrpersonen
- Ambulanter Psychiatrischer Dienst
- ÄrztInnen
- Beratungsstellen

Das Programm vernetzt sich ausserdem mit anderen Motivationsseminaren der Schweiz.

13. Controlling und Qualitätsmanagement

Das Programm wird laufend dem Markt und den Bedürfnissen der Teilnehmer sowie den finanziellen Vorgaben angepasst. Eine laufende Evaluation beinhaltet:

- Erfolgsfaktoren, -quoten
- Stand Finanzen
- Kosten pro TeilnehmerIn
- Anzahl und Aufenthaltstage der TeilnehmerInnen
- Vermittlungserfolg
- Austritts- und Nachbefragung

Bei negativen Ergebnissen werden geeignete Massnahmen ergriffen.

Für die inhaltlichen und formalen Strukturen ist der Programmleiter verantwortlich.

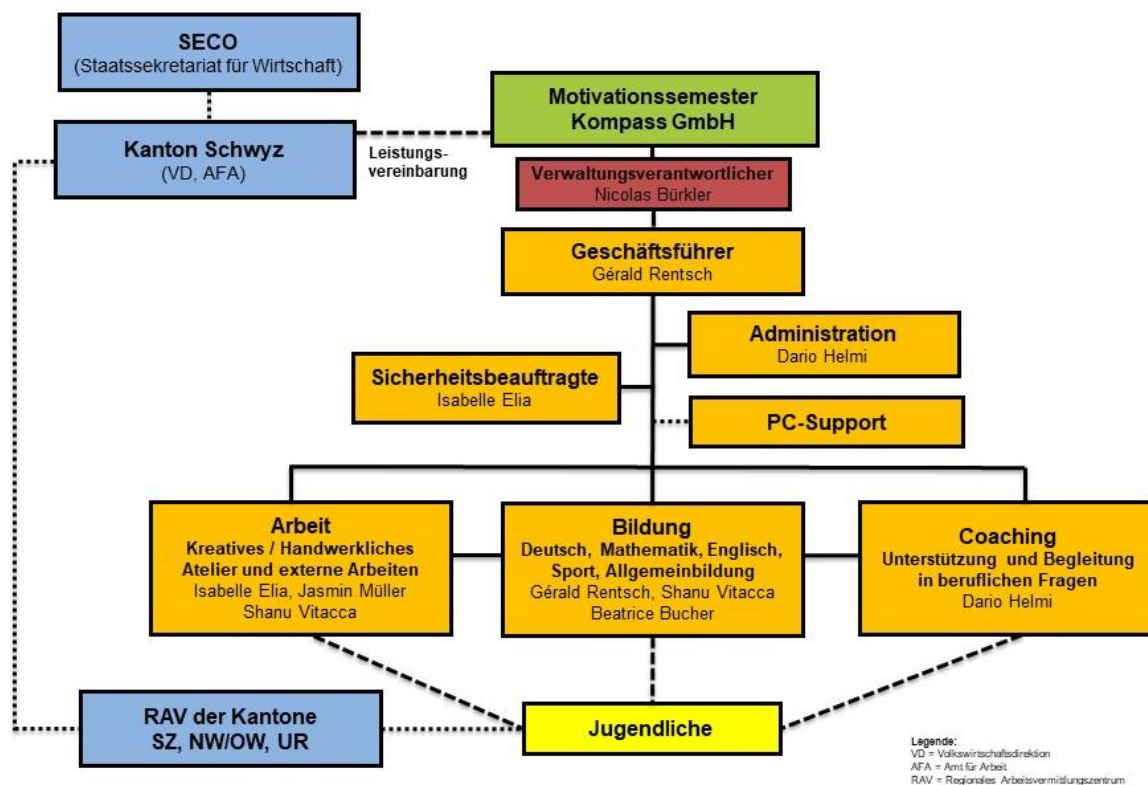
14. Durchführungsort

Die internen Arbeits- und Bildungsmassnahmen finden in den Räumlichkeiten an der Güterstrasse 24 in Goldau statt.

15. Personal

Bereich	MitarbeiterInnen	Stellen- prozent	Bemerkungen
Arbeit			
Handwerkliches und kreatives Atelier	IE / JM	60	
Bildung	GR	40	
Coaching	DH	60	
Praktikum	SV 2	80	
Geschäftsführung	GR	50	
Administration	DH	10	
Buchhaltung	extern	5	
PC-Support	BL		nach Aufwand
Total		305	

16. Organigramm



17. Kontakt

Gérald Rentsch, Geschäftsführer Kompass
Güterstrasse 24, 6410 Goldau

Telefon	041 855 66 34
Mobile	079 432 70 06
Fax	041 855 36 38
E-Mail	gerald.rentsch@kompass-goldau.ch
Homepage	www.kompass-goldau.ch